

Altstädter Dreifaltigkeitskirche Erlangen
Martin-Luther-Platz

SOMMERLICHE ORGELKONZERTE 2025

Wieland Hofmann – Orgel

www.bachverein-erlangen.de

KONZERT I - Mittwoch, 06. August 2025, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge h-Moll BWV 544

„Kommst Du nun, Jesu, vom Himmel herunter“ BWV 650
a 2 Clav. e Ped (aus den „Schübler-Chorälen“)

César Franck (1822-1890)

„Pièce symphonique“

Sigfrid Karg Elert (1877-1933)

Trois Impressions op. 72

Harmonies du soir

Clair de lune

La nuit

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Sonate Nr. 1 d-Moll op. 42

Introduction et Allegro

Pastorale

Final

SOMMERLICHE ORGELKONZERTE 2025

Wieland Hofmann - Orgel

KONZERT II - Mittwoch, 13. August 2025, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

„Schmücke dich, o liebe Seele“ BWV 654

a 2 Clav. e Ped (aus den „Leipziger Chorälen“)

Enjott Schneider (*1950)

Rezitativ und Blues „De profundis“

Max Reger (1873-1916)

„Benedictus“ op. 59/9

Julius Reubke (1834-1858)

Große Sonate c-Moll „Der 94. Psalm“

(Grave, Larghetto) Herr Gott, des die Rache ist, erscheine.

Erhebe Dich, Du Richter der Welt, vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.

(Allegro con fuoco) Herr, wie lange sollen die Gottlosen prahlen?

Witwen und Fremdlinge erwürgen sie und töten die Waisen und sagen: der Herr sieht es nicht und der Gott Jacobs achtet es nicht.

(Adagio) Wo der Herr mir nicht hülfe, so läge meine Seele schier in der Stille. Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen, aber Deine Tröstungen ergötzen meine Seele.

(Allegro, Fuge) Aber der Herr ist mein Hort und meine Zuversicht. Er wird ihnen Unrecht vergelten und sie um ihre Bosheit vertilgen.

Wieland Hofmann,

geboren 1967 in Erlangen, erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei seinem Vater KMD Frieder Hofmann und studierte an der Staatl. Hochschule für Musik in München von 1990 bis 1998 Evangelische Kirchenmusik (A-Diplom 1995) und Konzertfach Orgel (Diplom 1996) sowie Meisterklasse Orgel (Diplom 1998). Orgellehrer waren Prof. Marlene Hinterberger und Prof. Edgar Krapp, Orchesterleitung hatte er bei Prof. Hanns-Martin Schneidt, dem damaligen Leiter des Münchener Bachchors, Chorleitung bei Prof. Roderich Kreile, dem ehemaligen Leiter des Dresdner Kreuzchors. Nach dem Berufspraktikum in Rothenburg o. d. T. bei KMD Ulrich Knörr, einer Assistenz in Nürnberg St. Sebald und zwei Jahren als Kantor an der Paulanerkirche in Amberg ist er seit 2001 Kantor an der Altstädter Dreifaltigkeitskirche Erlangen und Dekanatskantor für Gräfenberg. Zusätzlich ist er seit 1999 Lehrbeauftragter am musischen Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen, von 1999 bis 2008 war er Lehrbeauftragter an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Eine vielfältige Konzerttätigkeit als Dirigent, Organist und Cembalist bildet den künstlerischen Schwerpunkt seiner Arbeit. Er ist u.a. Leiter des Bachchors Erlangen (regelmäßige international besetzte Oratorienaufführungen) und künstlerischer Leiter der „Erlanger Bachtage“. Solo-Engagements als Organist und Cembalist führten ihn in bedeutende Kirchen und Konzertsäle Deutschlands und Italiens. Mehrere CD-Produktionen, Rundfunk-, Fernseh- und Filmaufnahmen dokumentieren seine Tätigkeit. 2005 wurde ihm für seine kirchenmusikalische Arbeit der Jahrespreis der Stiftung Bücher-Dieckmeyer zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern verliehen, im Mai 2010 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 2020 wurde ihm für seine herausragende Arbeit der Preis der Kulturstiftung der Stadt Erlangen verliehen.

www.bachverein-erlangen.de

DIE ORGEL der ALTSTÄDTER KIRCHE ERLANGEN

E. F. Walcker 1961 - Thomas Jann 1996 (Orgelprospekt aus dem Jahr 1721)

HAUPTWERK (I. Manual)

Bordun 16'
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Oktave 4'
Viola 4'
Rohrflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Oktave 2'
Quinte 1 1/3'
Rauschflöte 2 2/3' (3-fach)
Mixtur 2' (5-fach)
Cornett (5-fach)
Trompete 8'

SCHWELLWERK (III. Manual)

Gedeckt 16'
Flötenprincipal 8'
Lieblich gedeckt 8'
Viola da gamba 8'
Vox coelestis 8'
Oktave 4'
Koppelflöte 4'
Waldflöte 2'
Mixtur 1 1/3' (4-fach)
Cornett (3-fach)
Fagott 16'
Oboe 8'
Tremulant

OBERWERK (II. Manual)

Principal 8'
Gedeckt 8'
Praestant 4'
Nachthorn 4'
Nasard 2 2/3'
Principal 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3'
Cymbel 1/2' (3-fach)
Krummhorn 8'
Tremulant

PEDAL

Contrabass 32'
Principal 16'
Subbass 16'
Oktavbass 8'
Gemshorn 8'
Choralbass 4'
Pommer 4'
Bassflöte 2'
Mixtur 2 2/3' (5-fach)
Posaune 16'
Trompete 8'